

ÖSTERREICHISCHE

BOTANISCHE ZEITSCHRIFT.

Redigirt von Dr. Richard R. von Wettstein,

Privat-Doцент an der k. k. Universität Wien.

Herausgegeben von Dr. Alexander Skofitz.

XL. Jahrgang. N^o. 5.

Wien, Mai 1890.

Ueber neue und kritische Pflanzen der spanisch-portugiesischen und balearischen Flora.

Von Professor Dr. M. Willkomm (Prag).

(Fortsetzung.¹)

Cynosurus elegans Desf. var. *chalybeus* mihi (Perez-Lara, Flor. Gadit. p. 66), culmis plumbeo-violascentibus, foliis obscure virentibus, panícula contracta angusta 1·5—4 cm. longa.

In monte Sierra de Aljibe provinciae Gaditanae, in locis silvaticis humidis, Perez-Lara! (1879).

Festuca rubra L. var. *pruinosa* mihi. Differt a forma typica paleis inferioribus eximie amethystinis et pruinosis.

In regno Legionensi: ad rupes de la Perruca prope Convento de Arvas in regione subalpina, Bourg.! Similem formam idem legit in Sierra de Gredas.

Brachypodium sylvaticum R. Sch. var. *multiflorum* mihi (Rodrigu. Suplem. al catál. de plant. de Menorca, p. 63). Spica elongata, rhachi tenui flexuosa, spiculis patulis, remotis, 3—4 cm. longis (sine aristis) multifloris (ad 26 flores continentibus), aristis florum superiorum paleam subaequantibus, inferiorum palea brevioribus.

Menorca: inter dumeta in arenosis de la Mezquita atque in ditione la Canasia ad rivum, Rodriguez!

Da diese auffallende von Rodriguez am 19. Mai 1873 zuerst aufgefundene Form weder von Barceló in dessen Flora der Balearen, noch von Marés und Vigineux in deren Catalogue raisonné erwähnt wird, so möge hier auf dieselbe aufmerksam gemacht werden.

Brachypodium mucronatum Wk. Bezüglich dieser auch von Professor Hackel (Graminées du Portugal, p. 29) als Art anerkannten Pflanze mache ich Freunde der Gramineen auf die überaus scharfsinnige und eingehende Beurtheilung aufmerksam, welche meine Art im Verein mit *B. pinnatum* P. B. und *B. ramosum* R. Sch.

¹) Vergl. diese Zeitschrift Nr. 4.

von Seite des Herrn Perez-Lara in dessen Florula Gaditana (p. 77 ff.) gefunden hat. In einer 6 Seiten langen Abhandlung sucht derselbe, gestützt sowohl auf die eigenen Untersuchungen und Beobachtungen von Hunderten von Exemplaren der genannten Arten theils aus der Provinz Cadix, wo sie alle sehr häufig vorkommen und durcheinander wachsen, theils aus anderen Gegenden Spaniens, Italiens und Südfrankreichs, als auch auf die Vergleichung der Diagnosen bei verschiedenen älteren wie modernen Autoren nachzuweisen, dass alle drei Arten zusammengehören und *B. ramosum* und *mucronatum* nur als Variationen der in ganz Südeuropa verbreiteten Form *australe* Gren. Godr. (Flore de France III, p. 610) betrachtet werden dürften, da zwischen denselben nicht allein viele Uebergangsformen sich finden, sondern selbst ein und dasselbe Exemplar in seinen Aehrchen nicht selten begrante und unbegrante Blüten enthält. Ich kann nicht umhin, der Meinung meines hochachtbaren Freundes beizupflichten und bemerke hier noch, dass derselbe 1879 auf Sandboden bei Jerez de la Frontera eine dem *B. silvaticum multiflorum* parallele Form des in der Provinz von Cadix ungemein häufigen *B. mucronatum* fand, deren Aehrchen bei einer Länge von 35—40 Cm. 17—21 Blüten enthalten. Beiläufig bemerkt, ist Perez-Lara auch bezüglich der meisten im Laufe dieses Jahrhunderts unterschiedenen perennen Arten der Gattung *Lolium* (*L. compressum* Boiss. Orph., *L. Boucheanum* Kth., *L. strictum* Presl, *L. multiflorum* Lamk., *L. rigidum* Gaud.) zu der Ueberzeugung gekommen, dass alle diese „Arten“ nur Variationen von *L. perenne* L. seien.

Desmazeria balearica n. sp. (*D. sicula*? Rodrigu. Plantes de Minorque! *D. loliacea* Porta in stirpium balear. enumer. non Nym.; *Triticum Rottbolla* Camb. Enum. pl. bal. n. 648?) Annua, unimiculmis, culmis brevibus valde inaequilongis, crassis rigidissimis, divaricato-prostratis v. recurvato-adscendentibus; foliorum vagina culmum laxe involvente, elevato-nervoso-striata, scarioso-marginata, limbo plano lanceolato-lineari, obtuso, ligula truncata lacera; spica lata, 2—4 cm. longa, rhachi parum flexuosa v. recta, dorso convexa ecarinata nec marginata, spiculis obscure distichis, imbricatis, basi spicae saepe binis ternisve in quavis rhacheos excavatione, pedicello crasso suffultis, ovato-lanceolatis, 7—15 floris; palea florum inferiore obtusa sed carina dorsi scabrido-denticulata apice excurrente mucronata, margine latiuscule membranacea, nervis lateralibus elevatis. — Culmi in speciminibus adultioribus caespitem intricatum formantes, 2—10 cm. longi, breviores ad spicam usque vaginis foliorum vestiti, longiores apice nudi et saepius violascentes. Spica 2—4 cm. longa, interdum curvata, rhachis nunc dorso parce tuberculata. Spiculae 8—10 mm. longae et 2 mm. latae, dilute virides. Totum gramen laevo.

In arenosis maritimis Balearium (in insula Minoris ditone la Canasia Rodrigu! 1875, ad insulae Majoris portum Soller, Porta et Riga 1885, ad rupes maritimas prope Alcudia, Cambess.?). Floret Majo, Junio.

Diese merkwürdige Art ist vielleicht schon von Cambessedes gefunden worden, der sie in diesem Falle irrigerweise zu *Triticum Rottbolla* DC. (*Desmazeria loliacea* Nym.) gezogen hat. Da er aber a. a. O. keine Diagnose dieser Pflanze gibt, so liesse sich die Frage, ob dieselbe mit unserer Art identisch ist, nur durch die Einsicht in das zu Paris befindliche Herbarium Cambessedes entscheiden, vorausgesetzt, dass darin auch wirklich Exemplare der Pflanze vorhanden sind. Unsere Art steht der *D. loliacea* Nym., für welche sie A. Porta gehalten hat, unzweifelhaft sehr nahe. *D. loliacea* unterscheidet sich aber von derselben sehr auffällig durch die vollkommen zweizeilige Anordnung der stets deutlich getrennten, oft sogar von einander entfernten nur 3—5 Mm. langen und meist nur 3—7 blüthigen Aehrchen, durch die stumpfe, membranöse Spitze der weniger deutlich nervigen unteren Blüthenspelze, deren Rückennerv (Kiel) unterhalb der Spitze verschwindet und am äusseren Rande nicht gezähnelte ist, durch meist längere (bis 6 Cm. lange) und schlankere Aehren, gracilere Halme, endlich sowohl von *D. loliacea* und allen übrigen mediterranen Arten der Gattung durch ein bisher gänzlich übersehenes, wenigstens in keiner Beschreibung erwähntes Merkmal, nämlich, dass die stets sehr hin und her gebogene Spindel in ihrer ebenfalls convexen Rückenfläche von einem breiten, erhabenen weisslichen, callösen Kiel durchzogen ist, der bei den übrigen Arten fehlt. — *D. sicula* Dumort. (*Catapodium*, *Brizopyrum siculum* Lk. *Triticum uniolooides* Vahl., *Megastachya uniolooides* Presl), zu welcher Rodriguez seine Pflanze mit ? gezogen hat, stimmt mit dieser zwar durch die nicht gekielte Aehrensindel überein, ist aber von derselben durch ihre grossen, schönen, bis zwanzig Blüthen enthaltenden, länglichen, vollkommen zweizeilig angeordneten Aehrchen sehr verschieden und auf den ersten Blick von ihr zu unterscheiden. Ausser diesen drei Arten existirt aber noch eine vierte, auf Sicilien heimische Art, welche dort Presl entdeckt, auch benannt, aber wie es scheint, nirgends beschrieben hat und welche bis jetzt, obwohl sie nach Presl bei Palermo im Gemenge mit der dort häufigen *D. sicula* wächst, von den sicilianischen und anderen Botanikern übersehen worden zu sein scheint, da weder Parlatore (*Flora italiana*, tom. I, 1848, pag. 477) noch Arcangeli (*Compendio della Fl. ital.* 1882, pag. 800) dieselbe erwähnen. Im Prager Universitätsherbar, welches bekanntlich den grössten Theil der von Presl in Sicilien gesammelten Pflanzen enthält, liegt nämlich eine von Presl's Hand als *Megastachya triticea* Presl bezeichnete *Desmazeria*, welche zwar der *D. sicula* verwandt, aber dennoch von derselben wesentlich verschieden ist, weshalb ich hier deren Beschreibung beifügen will:

D. triticea (Presl) ined. in herb. univ. Pragensis. Annuæ, unipluriculmis, culmis erectis v. adscendentibus, parum rigidis, fere ad spicam usque foliatis; foliorum vagina culmum arcte cingente, elevato-nervosa, limbo plano, anguste lineari, longe acutato, obtuso, ligula truncata lacera; spica recta, 1.5—3 cm. longa et 9—10 mm. lata, rhachi flexuosa, dorso planiuscula, ecarinata v. obscure carinata,

utrinque marginata, spiculis approximatis, eximie, distichis ovatis, 5--8-floris, palea florum inferiore ad apicem usque carinata, acutiuscula carina laevi. — Culmi 3—15 cm. longi, spiculae 5—8 mm. longae, basi 3—5 mm. latae. Gramen totum glabrum et laeve.

Sicilia: „in arvis Panormi promiscue cum *M. unioloide*“ Presl! (Majo 1817).

Wir kennen also jetzt vier mediterrane *Desmazeriae*, welche sich nach folgendem Schema leicht unterscheiden und bestimmen lassen:

1. Rhachis spicae dorso plana v. planiuscula, utrinque marginata, ecarinata. Spiculae approximatae distichae. 2.
Rhachis spicae dorso convexa. 3.
2. Spiculae late oblongo-lineares, 11—20 florum, palea florum inferior obtusa *D. sicula* Dumort.
Spiculae ovatae, 5—8 florum, palea inferior acuta *D. triticea* (Presl).
3. Rhachis spicae flexuosa, dorso carina lata callosa albida munita, laevis. Spiculae dissite distichae, 3—7 florum; palea inferior obtusa *D. loliacea* Nym.
4. Rhachis spicae rectiuscula, ecarinata, nunc parce tuberculata. Spiculae imbricatae obscure distichae, 7—15 florum; palea inferior carina dorsi excurrente mucronata . . . *D. balearica* Wk.

Was die von mir im Prod. Fl. Hisp. I, pag. 112 aufgestellte *D. castellana* betrifft, so habe ich dieselbe lediglich nach der kurzen Diagnose der *Festuca rhachiantha* Steud. in Steudel's Synopsis unterschieden, welches Gras dieser Charakteristik zu Folge zur Gattung *Desmazeria* gehört. Gesehen habe ich kein einziges Exemplar dieser nach Steudel von Boissier irgendwo in Castilien entdeckten Pflanze. Diese Art ist also eine zweifelhafte.

(Fortsetzung folgt.)

Puccinia (Micropuccinia) Bäumléri n. sp.¹⁾

Von Prof. G. v. Lagerheim (Quito).

Unter den interessanten Pilzen, die ich im vorigen Jahre von Herrn J. A. Bäumlér in Pressburg erhielt, befand sich auch eine

¹⁾ Nachdem die vorliegende Abhandlung bereits an die Redaction abgesendet war, veröffentlichte Prof. Magnus in den Sitzungsberichten der „Gesellschaft naturforschender Freunde“ in Berlin 1890, Nr. 2, S. 29, die Beschreibung einer neuen Puccinia, welche er *P. singularis* nannte und die von Heimerl auf *Anemone ranunculoïdes* bei Hütteldorf nächst Wien gesammelt worden war. Es erscheint mir zweifellos, dass *P. singularis* Magnus und *P. Bäumléri* Lagerh. identisch sind; in Folge dessen ist letzterer Name, als der später publicirte, als Synonym zu dem ersteren zu stellen. Wenn ich die vorliegende Abhandlung trotzdem publicire, so geschieht es, weil durch sie nicht bloß die Abhandlung Magnus eine Bestätigung, mit Bezug auf die Verbreitung des Pilzes eine Ergänzung findet, sondern auch, weil durch sie die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [040](#)

Autor(en)/Author(s): Willkomm Heinrich Moritz

Artikel/Article: [Ueber neue und kritische Pflanzen der spanisch-portugiesischen und balearischen Flora. 183-186](#)